

Organisatoren zogen eine positive Bilanz

Die Ferienspielaktion in Höhenberg/Vingst (HöVi-Land) hat über 500 Kinder begeistert

Vingst (sf). Mit einem großen Abschlussfest ging die 20. Ausgabe der ökumenischen Ferienspielaktion „HöVi-Land“ nach drei Wochen Spiel und Spaß für über 500 Kinder zu Ende. Mit den Worten „Öffne das Tor und lasse die Spiele beginnen“, reisten das Orgateam und die insgesamt knapp 100 ehrenamtlich aktiven Betreuer zusammen mit den Kindern noch einmal zurück ins Mittelalter, dem sich das HöVi-Land in diesem Jahr widmete.

Ein letztes Mal wurde das Mottolied gesungen. Auch Tänze und ein kleines Theaterstück gab es zu sehen, das die Kinder in einem der zahlreichen

Workshops einstudiert hatten. Zudem forderten die Kinder ihre Betreuer mit kleinen Wetten heraus, die sich die Mädchen und Jungen zuvor selbst ausgedacht hatten: So wollten sie beispielsweise testen, ob es ihren Betreuern gelingt, während eines Liedes alle anwesenden Kinder zu Rittern zu schlagen.

Genauso fröhlich wie das Abschlussfest verliefen auch die drei Wochen vom Beginn bis zum Ende der ökumenischen Ferienfreizeit: „Wir sind rundum zufrieden. Es gab keine Zwischenfälle und das Wetter hat mitgespielt“, freute sich Diplom-Sozialpädagogin und Mitorganisatorin Andrea Hilde-

brand. Zu den Höhepunkten des dreiwöchigen Spektakels zählte das Mottofest, bei dem sich ganz HöVi-Land in einen mittelalterlichen Jahrmarkt verwandelte: Direkt nachdem die Kinder das Gelände durch einen mittelalterlichen Torbogen betraten, tauchten sie ein in eine andere Zeit, in der man Rittern und Burgfräuleins begegnete. Über 30 Spielstände sorgten beim Mottofest für spannende Unterhaltung.

Mit ebenfalls großer Spannung erwarteten die Kinder den Besuch einer Greifvogelschau: Als diese in HöVi-Land Station machte, bekamen die Mädchen und Jungen unter an-

derem Weißkopfschneepfaffen und Eulen hautnah zu sehen. An einigen Tagen verließen die Kinder auch mal selbst HöVi-Land, so zum Beispiel, als sie nach Schloß Burg aufbrachen.

Einen Tag vor Ende der diesjährigen Ferienaktion wurde Pastoralreferent Thomas Burgmer verabschiedet, der nach vielen Jahren im Orgateam des HöVi-Landes die katholische Kirchengemeinde Höhenberg/Vingst verlässt und nach Neuss wechselt. Das finale Lied beim Abschlussfest, „Niemals geht man so ganz“, traf sicherlich sowohl auf Burgmer, als auch auf die Kinder zu, von denen viele im kommenden Jahr wieder bei der nächsten HöVi-Land-Ferienfreizeit dabei sein werden. Bereits heute sind sie gespannt, wohin die Reise dann führen wird.

Pläne für das HöVi-Land 2014 gibt es bereits: „Unser Traum wäre ein Hängemattenpark“, erzählt Petra Kempe, Jugendleiterin der evangelischen Kirchengemeinde Höhenberg-Vingst und Mitorganisatorin von HöVi-Land. So könnte man mehr Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder schaffen, denn „neben Action, Spiel und Sport sind für die Kinder auch Entspannungsorte sehr wichtig“, stellt Kempe fest. Die einzigen beiden Hängematten auf dem Gelände seien bisher immer belegt gewesen.



■ Zum Abschlussfest der ökumenischen Ferienspielaktion „HöVi-Land“ versammelten sich alle Mädchen und Jungen vor der großen Bühne. Foto: Flickr